

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **32 (1930)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES  
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH  
NEUE FOLGE □ XXXII. BAND □ 1930 □ 3. HEFT

---

---

## Das alamannische Gräberfeld am alten Gotterbarmweg in Basel.

Von *Emil Vogt*.

---

Die folgende Publikation soll nicht eine erschöpfende Würdigung der schönen alamannischen Funde geben, sondern in erster Linie eine möglichst genaue Fundbeschreibung. Nachdem von verschiedener Seite auf die Wichtigkeit des Gräberfeldes am Gotterbarmweg für die merovingische Forschung aufmerksam gemacht und zu einer Veröffentlichung gedrängt wurde, übergab mir Herr Dr. Karl Stehlin, der zuerst den Charakter der Funde erkannte und die Grabungen veranlaßte, das Material zu diesem Zwecke, wofür ich ihm hier meinen besonderen Dank ausspreche. Die folgende Beschreibung stützt sich also auf die Notizen und Pläne von Herrn Dr. K. Stehlin, die ihrerseits zum Teil auf Angaben des Herrn Kantonsingenieurs Moor zurückgehen. Die Funde liegen im Historischen Museum Basel.

### *Die Lage des Friedhofs.*

Vergleiche hierzu die Karte 1, in die in entsprechendem Maßstabe das Gebiet der Karte 2 mit Angabe der alten Bahngleise eingezeichnet ist. Das Gräberfeld liegt auf der rechten Seite des Rheins oberhalb Kleinbasels, nordwestlich von der linksrheinischen Einmündung der Birs in den Rhein, ungefähr 250 Meter vom Flußufer entfernt am ehemaligen Gotterbarmweg<sup>1)</sup> (heute Schwarzwaldallee, nicht am heutigen Gotterbarmweg). Der Platz selbst zeichnet sich durch keine besondere Terraingestaltung aus. Die Oberfläche des Gräberfeldes hat eine schwache ostwestliche Neigung von etwa 14,25 m über Flußhöhe auf etwa 13,50 m; der Gotterbarmweg scheint demnach einer schwachen nordsüdlich verlaufenden

---

<sup>1)</sup> Der auf Karte 2 von oben nach unten laufende, punktiert angegebene Weg.